

Besuch von Regierungsrat Matthias Michel am 1. März 2007 beim Bildungsnetz Zug

Am 1. März 2007 besucht Herr Matthias Michel als neuer Volkswirtschaftsdirektor zusammen mit Herrn Gianni Bomio das Bildungsnetz Zug. Herr Roger von Rotz, Vorstandsmitglied des BNZ ist ebenfalls anwesend.

Rémy Müller stellt das Bildungsnetz und seine Mitarbeiter vor sowie die ganze Organisation des Verbunds Zuger Bildungsnetwork. Er informiert über das Evaluationsverfahren der Jugendlichen, die Aufgaben des BNZ und die entsprechenden Kunden. Eine Aufstellung von Aufwand und Ertrag sowie Budget und Rechnung liefert die wichtigsten finanziellen Kennzahlen des BNZ.

Zum Thema NFA erklärt Herr Gianni Bomio, dass für die Berufsbildung eigentlich mehr Gelder zur Verfügung stehen als bisher. Somit sollte die NFA keine direkte Auswirkung auf das BNZ haben.

Rémy Müller stellt die geplanten Projekte des Bildungsnetz 2007 bis 2010 vor. Diese beinhalten die Zusammenarbeit mit Speranza 2000, Umsetzung des kantonalen Auftrags im Rahmen der neuen Beitragsverfügung und die Bereit- und Sicherstellung von mindestens 12 Ausbildungsplätzen für den August 2007. Der Mitgliederbestand des Vereins soll kontinuierlich ausgebaut und die Bereitschaft für Ausbildungsplätze bei den Mitgliedern gesteigert werden. In erster Linie sind Lernende und Ausbildungsplätze vom Kanton Zug zu berücksichtigen. Die Errichtung eines Lehrstellenpools und die verbesserte Zusammenarbeit sind weitere Ziele. Die Administration und die Buchhaltung sollen laufend optimiert und die Präsenzzeiten erweitert werden.

Die Volkswirtschaftsdirektion unterstützt das BNZ finanziell und bringt die Institution auch den Betrieben näher. Der Kontakt zu den Gemeinden und den Gewerbeverbänden soll durch das BNZ direkt erfolgen.



Anschliessend werden die Veränderungen für die nächsten 4 Jahre besprochen. Die Expansion (mehr Lernende, zusätzlicher Coach) hängt von den Auswirkungen der Wirtschaft ab.

Roger von Rotz möchte ein neues Projekt angehen und stellt seine Idee kurz vor: Ein neutraler Coach unterstützt die Ausbilder verschiedener unabhängiger Betriebe, indem er monatlich Kontakt mit den Jugendlichen hat. Diese rapportieren im Coachingbuch und gelangen mit ihren Anliegen an den Betreuer. Der Coach organisiert Semesterprüfungen im Betrieb. Für diese Unterstützung sind die Jugendlichen bereit, Fr. 70.— pro Monat zu bezahlen. Das Projekt würde sich selbst finanzieren und später allenfalls das Defizit des BNZ reduzieren. Sollte der Vorstand damit einverstanden sein, wird Roger von Rotz dieses Projekt mit Lernenden aus seinem Betrieb und dem BNZ ab Sommer 2007 testen. Anfragen bei diesen Lernenden sowie deren Eltern sind auf sehr positives Echo gestossen.

Am Ende der 1 ½-stündigen Sitzung werden gegenseitig verschiedene Fragen beantwortet.

Der Besuch wird mit einem leckeren Lunch, den die Firma von Rotz GmbH, Cham, bereitgestellt hat, abgeschlossen.

Zug, 1. März 2007

Lucia Iten